

Vor Brustgeschwähr.

Ein gewiß und bewährt Stück.

Wann ein Mensch in der Brust ein Geschwähr hat/
so nehme einen süßen Apffel/schneide oben eine Scheibe
ab/und steche den Brösz darauß / fülle den Apffel mit
Weinrauten/thue die Scheibe wieder auff den Apffel/
und wickele ihn mit einem Tuch oder Flachs wohl umb/
daß er nicht von einander falle/ lege ihn in heisse Aschen/
und laß ihn wohl braten/ hierauff esse ihn mit der einge-
füllten Weinrauten/so wird sich das Geschwähr öffnen/
und wird der Eyster dir zum Mund herauß kommen.

Ein Trancß zum Apostem auff der Brust/
Leber und Zungen/auch von Seitenstechen.

Zob. Griff.

Re. Abbisß und Apostemkraut / Feigen / jedes M. j.
Fenchel- Pererfilien und Anissaamen/ Violwurß / jedes
Zß. Fœnum græcum, Rosinen / jedes M. j. koche es mit
genugsamen Wasser/darnach clarificire es / und thue
darzu Kandelzucker und Rosenhonig/koche es noch ein
wenig / und brauche davon abends und morgens ein
Gläßlein voll.

Ist außwendig ein Geschwulst / so salbe den Kran-
cken mit Violöhl / Rosenöhl / Pappelsalben / jedes Zß.
und mache ein Pflaster auß Sibischwurzel / fœnum
græcum, Gerstenmehl/ Leinsaamen/jedes ein wenig/ ko-
che es weich in Wasser / und mache mit Rosenöhl ein
Pflaster darauß/ lege es auff die Geschwulst / bricht es
dann auß/so wird Eyster und Blut herauß gehen.

Ein

Ein Franck.

℞. Endivienkraut/ Pfefferkörner/ Kürbssaamer/
Wermuth/koche es wohl in Wasser/clarificire es/ thue
darunter Honig/ trincke davon/ es reiniget und heilet;
man kan auch mit Nuzen darunter nehmen Osterlucen
Weisserwurz.

Wanns einem in die Brust geschossen/
daß sie schwähren wolte.

Nehme von einem grünen/ trucken abgefottenen
Hechte/der nicht sehr groß ist/beyde Kienbacken mit den
Zähnen und die beyde Augen/sampt dem Kreuz/trücfne
und pulverisire es/ und nehme es in warmem Bier
auff einmahl ein; solches thue abends und morgens
ein Tag oder drey/so viel als oben gemeldet auf ein mal/
ist eine gewisse und bewährte Kunst.

Item/nehme darnach darzu/ außwendig darauff zu
legen/ein Zell von einem Maulwurff / der im Weyen
gefangen / und mache es wieder weich mit Rosenwas-
ser/ lege das inwendige / und nicht das rauhe auff die
Brust/laß es einen Tag oder drey ligen/darnach mache
es alle Tage wieder frisch und binde es auff/ biß sich
der Schmerze gang verzeucht / ist auch ein gewisses
Mittel.

Ein Anders.

℞. Mariendistelförner / schlinge derselben abends
und morgens ein Korn oder 20. ohngefehr ein / ist
auch bewährt/wann es einem in die Brust schießt/wann
es nur bald gebrauchet wird.

Arney vor die Weiber/so es irgend einer
in eine Brust schießet/und sorglich
schwähren würde.

So bald man fühlet/ daß es einem Weibsbilde in
ein

128 **Zweyter Theil/von den Kranckheiten**

eine Brust schieß / daß ihr dieselbe hart / und sorglich
schwähren wird / so nehme durre Bohnen / stoffe sie klein /
nehme auch ein wenig Bleyweiß / langen Rötelstein /
ohngefehr vor 1. Pfennig und nicht des kugelichten /
pulverisire alles klein / vermische es durchaus mit ge-
brandtem Wasser von rothen Feldrosen / mache eine
Salbe darauß / streiche es auff ein Düchlein / und lege
es auff die francke Brust / und so oft es trucken wird /
erneuere es mit einem frischen Pflaster / biß die Brust
wieder kleiner wird / dann diese Salbe trucknet und zie-
het alle böse Feuchtigkeit und Unflat herauf.

Die Schwäbin Wehemutter zu Hall / hat vielen
Leuchen damit geholffen / und es oft probiret und be-
währt.

Vor Geschwulst umb die Brust.

**Ein Tranck / welcher guten Athem und
gelind umb die Brust macht / auch vor
die Wassersucht ist.**

℞. Krauseminß M. ij. Peterfilten mit der Wurzel/
Fenchel mit der Wurzel / Alantwurzeln / Herbstrosen je-
des M. j. Süßholz Zi. Anis Zß. Ingber Zi. siede es in
anderthalb Maas Wein / biß auff ein Maas. Thue hie-
von Abends und Morgends einen guten Trunck.

Ein Brust-Tranck.

℞. Anis / Fenchel / Süßholz / jedes Zß. groffe und
kleine Rosinen / Salbey / Lungenkraut / Engelsfuß / jedes
Zi. Feigen num. viij. Zucker oder Honig Ziij. Wein und
Wasser / jedes ein Maas, Coq. s. a.

Vor